



LINDE MATERIAL HANDLING

Neues Lenkkonzept für Gabelstapler

Wie lässt sich die Lenkung eines Gabelstaplers noch ergonomischer gestalten? Die Antwort gibt Linde Material Handling mit der „Linde Steer Control“. Dahinter verbirgt sich eine neuartige, elektrohydraulische Lenkung, die ohne klassisches Lenkrad auskommt. Stattdessen ruht der Arm des Fahrers auf einer Armlehne. Wahlweise über ein integriertes Mini-Wheel oder einen Joystick steuert er den Stapler mit seiner linken Hand.

Das Arbeiten im Stapler wird so entspannter, der Fahrer bleibt in der Folge länger konzentriert und leistungsfähig. Die „Linde Steer Control“ basiert auf der Steer-by-Wire-Technologie. Steuerungsbefehle des Fahrers wer-

den in elektrische Signale umgewandelt und an hydraulische Stellelemente weitergeleitet. Ein hochentwickeltes Sicherheitskonzept garantiert die Ausfallsicherheit der Fahrzeugsteuerung. Mit der elektrischen Ansteuerung der Räder ergeben sich neue funktionelle Möglichkeiten: Beispielsweise kann der Staplerfahrer sein Arbeitsgerät mit der „Linde Steer Control“ noch präziser steuern, da die Lenkung in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit mehr oder weniger empfindlich reagiert. Fährt der Stapler schneller, muss das Mini-Wheel stärker gedreht bzw. der Joystick weiter zur Seite geneigt werden, um einen bestimmten Lenkausschlag der Räder hervorzurufen. Drosselt der Fahrer

die Geschwindigkeit des Staplers, hat dieselbe Handbewegung einen stärkeren Lenkausschlag zur Folge. Für die klassischen Alltagsanwendungen eines Staplers – Streckentransporte, Manövrieren oder Ein- und Auslagerungsprozesse – empfiehlt Hersteller Linde MH das Mini-Wheel. „Wegen der Analogie zum Lenkrad beobachten wir eine steilere Lernkurve“, begründet Frank Bergmann, Produktmanager Gegengewichtsstapler. Dafür verfügt der Joystick über eine weitere Besonderheit, die sich bei bestimmten Einsatzfällen positiv bemerkbar machen könnte: Lässt der Fahrer das Bedienelement los, drehen sich die Lenkräder automatisch in Geradeausstellung. (ck)

NILFISK

Industriesaugerlösung für Lager und Logistik

Mobilität und Spitzenleistung – dafür steht der VHB436. Mit diesem Industriesauger komplettiert Nilfisk sein Sortiment an Reinigungsgeräten.

Der batteriebetriebene Industriesauger für Lager und Logistik mit modularer, schnell aufladbarer Lithium-Ionen-Batterie ist für einen Dauerbetrieb von über zwei Stunden konzipiert und lässt unterschiedlichste Verschmutzungen in Lager- und Logistikhallen in seinem 50 oder 100 Liter fassenden Behälter verschwinden. Dabei stellen schwer zugängliche Bereiche kein Hindernis dar. Im Gegenteil: Mit Leichtigkeit saugt die Neuheit sogar bis unter die Decke oder entlang von Außenfassaden, denn eine Überkopfreinigung ist aufgrund des passenden optionalen Zubehörs auch ohne Leiter kein Problem. Für nicht einsehbare Bereiche

steht zusätzlich ein Set samt Kamera und Display zur Verfügung. Mit den drei industriellen Bypass-Motoren und einer Leistung von 2,4 Kilowatt erreicht das Kraftpaket eine Luftförderung von 6.500 Litern pro Minute. Das Modell VHB436 verfügt im Standard über zwei Batterien, die eine ununterbrochene Leistung von knapp 2,5 Stunden erlauben. Das Modell VHB436 3B bietet die gleichen Eckdaten, hat jedoch eine weitere Batterie in petto. Dadurch ist es in der Lage, Verschmutzungen sogar bis zu drei Stunden am Stück den Garaus zu machen. Danach dauert es dank der Schnellladefunktion nur zwei bzw. drei Stunden, bis sich der Hochleistungsauger wieder mit 90 Prozent Akkulaufzeit auf kabellose Reinigungsmission begeben kann.

Die Nilfisk GmbH in Bellenberg gehört zur

Nilfisk A/S. Diese blickt auf eine 115-jährige Tradition zurück. Es bestehen Produktionsstätten in Dänemark, Deutschland, Ungarn, Singapur, China, Italien, Mexiko und den USA. Über eigene Vertriebsniederlassungen und ein flächendeckendes Händlernetz ist das Unternehmen in über 100 Ländern der Welt und auf allen fünf Kontinenten vertreten.

Die Nilfisk GmbH bedient Kunden aus den Bereichen Landwirtschaft, Automotive, Gewerbe und Handwerk sowie Gebäudereinigung, Healthcare, Industrie, Institutionen und Handel. Die Produktpalette beinhaltet professionelle Hochdruckreiniger, Scheuersaugmaschinen, Kehrmaschinen, Kombinationsmaschinen (Kehren, Scheuern, Saugen), Einscheiben- und Poliermaschinen, Nass-/Trockensauger, Gewerbesauger und Sicherheitssauger. (ck)



S&P COMPUTERSYSTEME

Moderne Lagerverwaltung für die mobile Logistik

Eine effiziente Warehouse-Management-Lösung muss auch auf mobilen Geräten den hohen Erwartungen der Anwender entsprechen: die Inhalte müssen visuell so aufbereitet sein, dass ein Blick genügt, um relevante Informationen schnell zu erfassen und zu verstehen. Der mobile SuPCIS-L8-Client „Ueeze“ der S&P Computersysteme GmbH macht diesen breiten Funktionsumfang für Anwender in der Intralogistik möglich.

Besonderen Wert legt das User Interface hier auf ein funktionales Design und Ergonomie für eine bestmögliche User Experience: so sind die auf größeren Bildschirmen vorhandenen Bilder, Dashboards und Farbkonzepte nun auch

auf mobilen Geräten verfügbar. Farblich abgesetzte Charts wie etwa Balken- oder Kuchen-diagramme mit Fortschrittsanzeigen – Bildschirmgröße und Auflösung sind frei skalierbar und lassen sich auf die Vorlieben des Anwenders in Bezug auf Farbe, Schriftgröße und Anzeigeformat individuell einstellen. Eine weitere Besonderheit: die integrierte Voice-Unterstützung. Die Plattform ist zunächst für Android und iOS verfügbar.

Die Anwendung verfügt über mehrere Features, welche die Integration und Nutzung von Fotos noch einfacher machen. Beispielsweise kann mit einem Knopfdruck ein Foto eines Produktes gemacht, durch Scan der

Sachnummer mit den Stammdaten verbunden und im WMS hinterlegt werden. Gleichzeitig können die Fotos direkt in der Anwendung beschriftet oder markiert, Schadstellen am Produkt hervorgehoben oder Kommentare direkt eingefügt werden.

In der Praxis bietet dieser Funktionsumfang für den Anwender einen echten innovativen Mehrwert: umfangreichere Dialoge lassen sich nun mobil leicht und schnell bedienen. Die Mitarbeiter im Lager haben überall und jederzeit auf alle Informationen Zugriff, die sie für ihre Arbeit benötigen und können alle Interaktionen ausführen, die sie ansonsten am stationären Rechner getätigt hätten. (ck)

SEH ENGINEERING

Elektrohängebahn sorgt für mehr Effizienz

Die vollständig neu entwickelte Elektrohängebahn (EHB) „Skyrail“ der SEH Engineering GmbH eignet sich für vielfältige Einsatzbereiche in der Intralogistik. Sie ist das ideale Fördersystem, um Fördergut mit Lasten bis 500 Kilogramm im Zweifachfahrzeug und 1.000 Kilogramm im Vierfachfahrzeug flurfrei zu transportieren, zu sortieren, zu speichern und zu verteilen. Außerdem lassen sich mit „Skyrail“ flexible Fertigungslinien aufbauen, an denen die Werker direkt am Lastaufnahmemittel des Fahrzeugs Montagearbeiten ausführen. Gleichzeitig ist das System für die Prozessverkettung in mittleren und kleineren Betrieben prädestiniert. Die Innovation von SEH Engineering unterscheidet sich deutlich von der klassischen, vor allem in der Automobilindustrie eingesetzten C1-EHB. Ihre auf Leichtigkeit und

Kompaktheit konstruierte Technologie lässt sich mit geringem Aufwand auch in bestehende Hallenumgebungen integrieren; denn „Skyrail“ kommt mit minimalem Stahlbau aus. Die „Skyrail“-Fahrzeuge selbst wiegen nur 50 Kilogramm. Neben einer hohen Fahrgeschwindigkeit (bis zu 150 Meter pro Minute), essentiell für eine schnelle Prozessverkettung, bietet das neue EHB-System eine Steigfähigkeit bis zu 30 Grad ohne Zusatzkomponenten und volle Reversierbarkeit in Vertikalstrecken. Die Fahrschienen lassen sich mit zwölf Hohlkammern samt Klemmverbindungen direkt am Hallenstahlbau montieren. Sie überspannen dabei bis zu sechs Meter. Dadurch sinken die Investitionskosten für Stahlbau und Montageleistung deutlich. Dank Modulbauweise und konsequenter Umsetzung des

Gleichteileprinzips sind „Skyrail“-Anlagen leicht skalierbar. Bei Bedarf lassen sie sich problemlos erweitern und in ihrer Streckenführung modifizieren, wenn sich im Laufe der Zeit die Anforderungen des Kunden – etwa durch die Umstellung auf neue Produkte oder Arbeitsprozesse – ändern. Damit qualifiziert sich das System auch für Branchen, die häufig wechselnden Trends und starkem Wandel unterliegen.

Die SEH Engineering GmbH hat vor etwa zehn Jahren den Wechsel von einem Stahlbau- zu einem Engineering-Unternehmen vollzogen und die Ingenieur-Leistung als den Mittelpunkt seiner Wertschöpfung definiert. Getragen wird das von ca. 60 deutschen und internationalen Ingenieuren, Meistern, Technikern und Konstrukteuren, sowie spezialisierten Facharbeitern. (ck)